

In der Miniforschung bundesweit führend

Michael-Gymnasium als „Jugend forscht-Schule 2010“ ausgezeichnet



■ Am St.-Michael-Gymnasium wurde nun eine besondere Auszeichnung angebracht: Das Schild, das die Schule als „Jugend forscht-Schule 2010“ kennzeichnet - sehr zur Freude von (v.l.) Walter Stein, Bürgermeister Alexander Büttner, Schulleiter Paul Georg Neft und Veronika Stein.
FOTO: BEATRIX ZIMMERMANN

Bad Münstereifel (bez). Das St.-Michael-Gymnasium hat sich in diesem Jahr gegen 6000 Schulen durchgesetzt, die sich jährlich am Wettbewerb „Jugend forscht“ beteiligen, und wurde in diesem Jahr von der Kultusministerkonferenz der Länder als „Jugend forscht-Schule 2010“ ausgezeichnet. Das Bad Münstereifeler Gymnasium ist die vierte Schule in Deutschland, die mit diesem Titel dekoriert wurde.

„Drei Schulen kamen in die engere Wahl, und ich konnte die Jury mit unserer mittlerweile 25-jährigen erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb 'Jugend

forscht' und unserem Schulprogramm überzeugen“, freut sich ein sichtlich stolzer Schulleiter Paul Georg Neft.

41 Preise gingen in diesem Jahr in den Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben an das St.-Michael-Gymnasium, und sogar ein zweiter Platz beim Europawettbewerb „Europe Union Contest for Young Scientists“ in Lissabon gewannen die Miniforscher aus der Kurstadt. „Insgesamt 15 Gruppen aus unserer Schule beteiligten sich in diesem Jahr an 'Jugend forscht'-Projekten“, rechnet Neft zusammen.

Im November 1985 initiierte Walter Stein, Physik- und Erd-

kundelehrer am St.-Michael-Gymnasium, die „Miniforschung“ - ein Konzept zur Förderung besonders interessierter und begabter Schüler - an „seiner“ Schule. Beratend zur Seite stehen den jungen Nachwuchsforschern neben Walter Stein selbst, die Lehrerinnen Veronika Stein in den Fächern Chemie und Erdkunde und Vera Bönsch in Biologie. Rund 180 Gruppen der Schule haben sich bis dato an den „Jugend forscht“-Wettbewerben beteiligt. Und nicht nur in naturwissenschaftlichen Fächern ist das Gymnasium erfolgreich aufgestellt, sondern auch bei den Fremdsprachen und im musikalischen Bereich.